

Studienseminar für Gymnasien Heppenheim

1. Hauptsemester

Fächer: Deutsch, Englisch

Fachseminar Englisch

LiV:



3. Unterrichtsbesuch im Fach Englisch gekoppelt mit dem Modul *Methoden und Medien*

Unterrichtseinheit:

Nature and Environment

Thema der Stunde:

„Seal the Deal“ – UN Climate Summit in Copenhagen

Ausbildungsschule:

Lerngruppe: 11

Datum:

Zeit:

Raum:

Fachseminarleitung Englisch:

Fachseminarleiter MuM:

Schulseminarleitung :

Schulleiter:

Studienseminarleiter: Herr Dr. Bähr

1. Bedingungsanalyse

Die Klasse 11c besteht aus 23 Schülerinnen und Schülern¹, davon sind 14 Mädchen und 9 Jungen. Ich unterrichte die Lerngruppe seit Schuljahresbeginn eigenverantwortlich im Fach Englisch. Wöchentlich stehen drei Unterrichtsstunden in Englisch zur Verfügung, je eine Doppelstunde am Montag und eine Einzelstunde am Mittwoch.

Es handelt sich bei der Klasse um eine heterogene, aber im Mittel schwache Lerngruppe. Bis auf 5 Schülerinnen sind alle Mitglieder dieser Lerngruppe erst seit dem laufenden Schuljahr an der Ernst-Göbel-Schule und haben die Sekundarstufe I an anderen Schulen absolviert. Es fällt besonders diesen Schülerinnen und Schülern schwer, sich an die Leistungsanforderungen der gymnasialen Oberstufe anzupassen.

Zu Beginn des Schuljahres zeigte sich, dass die Mehrzahl der SuS große Hemmungen hat, sich in Englisch zu äußern und Unterrichtsgespräche daher nur sehr schleppend vorangingen. Um die Lernenden zum Sprechen zu bewegen habe ich den SuS häufig Gelegenheit gegeben, ihre Beiträge, beispielsweise in Murmelphasen, zu planen und sie dann im Plenum zu äußern. Inzwischen lässt sich eine positive Entwicklung in der Beteiligung in der Zielsprache erkennen, es fällt den Lernenden aber weiterhin schwer, in Unterrichtsgesprächen Bezug zu Beiträgen anderer SuS zu nehmen. Die Methode des *Think-Pair-Share* soll hier die Möglichkeit geben, einen Zwischenschritt zu tun und zunächst in einer kleinen Gruppe mit anderen SuS zu kommunizieren.

Bezug nehmend auf den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen lassen sich die Lernenden im Bereich B1 bis B2 einordnen. Die Mehrzahl der SuS bewegt sich auf einem teilweise schwachen B1 Niveau. Sie können „an Gesprächen teilnehmen, die [ihnen] vertraut sind“ und „in einfachen, zusammenhängenden Sätzen sprechen“². Das Referenzniveau B2 erreichen lediglich X und Y. Sie sind in der Lage „sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion [zu] beteiligen“ und „können Ansichten begründen und verteidigen“. X ist allerdings sehr zurückhaltend und beteiligt sich trotz ihres großen Potentials nur selten am Unterricht. Durch den Einsatz des *Think-Pair-Share* wird auch ihr die Gelegenheit gegeben, sich zunächst in einem kleinen Kreis dem Thema zu nähern, um dann leichter in ein Unterrichtsgespräch einsteigen zu können.

Das Interesse am Thema *Nature and Environment* ist innerhalb der Lerngruppe sehr verschieden und damit verbunden auch die Motivation, sich zu dem Thema zu äußern. Hier sticht wieder Y heraus, der über ein breites Hintergrundwissen verfügt und inhaltlich sehr wertvolle Beiträge leistet. Der Einbezug des momentan stattfindenden Klimagipfels soll hier auch die Aktualität des Themas herausstellen und die Relevanz des Themas bewusst machen.

¹ ‚Schülerinnen und Schüler‘ wird im Folgenden mit SuS abgekürzt.

² Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen, B1, Sprechen.

Die Lerngruppe ist neuen Unterrichtsmethoden gegenüber sehr aufgeschlossen. Insbesondere kooperative Arbeitsformen führten in vergangenen Unterrichtsstunden zu guten Ergebnissen. Die gewählte Methode *Think-Pair-Share* wurde bereits in Verbindung mit einem anderen Thema eingesetzt, weshalb eine ausführliche Besprechung des Ablaufs in der vorgestellten Stunde nicht nötig sein wird.

Es ist allerdings bei kooperativen Arbeitsformen in dieser Lerngruppe immer darauf zu achten, dass sich alle Mitglieder einer Arbeitsgruppe an der Bearbeitung gestellter Aufträge gleichermaßen beteiligen. Einige Lernende neigen dazu, sich zu sehr auf stärkere SuS zu verlassen, während andere gerne das Ruder in die Hand nehmen und ihre Ideen durchsetzen möchten. Daher werde ich versuchen, in den Arbeitsphasen so vielen Paaren bzw. Gruppen wie möglich Hilfestellung zu leisten und gegebenenfalls einzelne SuS auf ihre Beteiligung im Duo bzw. der Gruppe aufmerksam machen.

Besondere Beachtung in dieser Lerngruppe muss Z gelten. Sie ist Autistin (Asperger Syndrom), was allerdings erst im vergangenen Sommer diagnostiziert wurde und es daher noch wenig Erfahrungswerte im Umgang mit ihrer Behinderung gibt. Das Asperger Syndrom äußert sich beispielsweise in Orientierungsproblemen sowie einer eingeschränkten emotionalen und auditiven Wahrnehmung. Asperger Autisten können die sie umgebenden auditiven Sinneseindrücke nicht ausreichend filtern, was die Beteiligung an offenen Unterrichtsgesprächen und Diskussionen erschwert. Z beteiligt sich zwar am Unterricht, spricht dabei aber sehr leise. Da sie nicht in der Lage ist, ihre Stimme an die Gegebenheiten des Klassenraumes anzupassen, wiederhole ich gegebenenfalls ihre Beiträge. Der Einsatz eines Lehrerechos ist in diesem Fall damit zu rechtfertigen, dass Zs Äußerungen nicht verloren gehen sollen. Z helfen auch klare Arbeitsanweisungen und das Verschriftlichen von Unterrichtsinhalten, welche sie übernehmen und zu Hause wiederholen kann. Daher werden alle Arbeitsaufträge in schriftlicher Form festgehalten. Des Weiteren sind kooperative Arbeitsformen für Z problematisch, da die Zusammenarbeit mit anderen Schülern und Schülerinnen aufgrund ihrer Defizite in der emotionalen Wahrnehmung nur eingeschränkt möglich ist. Es gibt noch keine entgeltigen Beschlüsse darüber, wie mit Z Behinderung in der Schule umgegangen werden soll. In einer ersten Konferenz haben sich die Fachlehrer darauf geeinigt, dass sie Arbeitsaufträge für Partner- oder Gruppenarbeiten alleine bearbeiten kann, sofern sie das möchte. Dementsprechend kann Z auch in dieser Stunde alle Arbeitsaufträge alleine erledigen.

2. Unterrichtseinheit

Stunde	Thema
1.	<i>Our changing Planet</i> (placemat)
2.+3.	<i>People and the Planet</i> (Tabellen und Graphiken interpretieren)
4.	<i>Our Carbon Footprint</i> (Internetrecherche)
5.+6.	<i>What is global warming?</i> (Vokabeltest)
7.	<i>Presenting dialogues</i>
8.+9.	<i>Revision Passiv / Besprechung der Operatoren im Fach Englisch</i>
10.	<i>The girl who silenced the world for five minutes</i> – Videoaufzeichnung einer Rede
11.+12.	<i>The girl who silenced the world for five minutes</i> (Lerntempoduett)
13.	Mediation – Folgen des Klimawandels
14.	Besprechung der Hausaufgabe, Schreiben eines Kommentars
15.	<i>Seal the Deal - Climate Summit in Copenhagen</i>
16.	Klausur II

3. Didaktische Analyse

Das Thema *Nature and Environment* ist im hessischen Lehrplan für die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe als verbindliches Kursthema festgelegt³. Inhaltlich lag der Fokus vor allem auf der Umweltzerstörung durch den Menschen, insbesondere auf den Folgen des Klimawandels und den Möglichkeiten, wie der Umweltzerstörung entgegengewirkt werden kann. Die vorgestellte Stunde stellt in diesem Rahmen einen aktuellen Bezug zur öffentlichen und politischen Diskussion um den Klimawandel her. Der ausgewählte Film beinhaltet eine Handlungsaufforderung, welche jedes Mitglied der Lerngruppe persönlich anspricht und zur Auseinandersetzung mit der Petition zum Klimagipfel anregt. Zudem trägt die Beschäftigung mit einem zukunftsorientierten Thema und der Frage nach den eigenen Handlungsmöglichkeiten dazu bei, eine Verantwortlichkeit für die Rolle jedes Einzelnen in der Gesellschaft zu fördern.

„Der Unterricht in der Jahrgangsstufe 11 legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Sicherung und Erweiterung der sprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die in der Sekundarstufe I erworben wurden“. Des Weiteren ist eine „kompensatorische Arbeit“⁴ von besonderer Bedeutung, welche auch in der beschriebenen Lerngruppe beachtet werden muss. Die Lerngruppe hat sich zu Schuljahresbeginn neu zusammengesetzt (siehe Bedingungsanalyse) und es gilt für alle, den Einstieg in die Qualifikationsphase vorzubereiten. Den SuS fällt es immens schwer, sich in der Zielsprache zu äußern, weshalb es gilt, möglichst viele unterschiedliche Sprechansätze zu schaffen. In der vorgestellten Stunde soll dies zu Beginn durch den Einbezug des Films gewährleistet werden, dessen Inhalt und Anliegen in eigenen Worten wiedergegeben werden soll. In der Auseinandersetzung mit der

³ Hessisches Kultusministerium: Lehrplan Englisch – Jahrgangstufen 5 bis 13, S. 50.

⁴ Ebd., S. 52.

Online-Petition müssen die SuS die Effektivität einer solchen Kampagne einschätzen und ihren eigenen Standpunkt begründen. In der Gruppenarbeitsphase interagieren sie mit ihren Mitschülern in der Zielsprache, stellen ihre Ideen vor, bewerten die unterschiedlichen Ideen und einigen sich auf eine Auswahl gemeinsamer Vorschläge.

Um den Austausch innerhalb der Partner- und Gruppenarbeitsphase zu erleichtern, können die SuS auf einen „Language Support“ zurückgreifen, der ihnen seit der letzten Gruppenarbeit vorliegt. Es handelt sich dabei um Formulierungshilfen, die speziell auf den Austausch mittels der gewählten Methode abzielen und ebenfalls Tipps für die Beteiligung an Diskussionen enthalten, welche auch innerhalb der Partner- und Gruppenarbeit genutzt werden kann sowie im folgenden Unterrichtsgespräch.

Bei dem ausgewählten Film handelt es sich um ein authentisches Sprachbeispiel, welches zum einen dazu dient, den SuS die Möglichkeit zu geben, sich mit einem authentischem Sprechtempo vertraut zu machen und die Hörverstehenskompetenz zu fördern. Zum anderen sind Lernende für authentische Hör- oder Textbeispiele sehr zugänglich, sofern sie einen der Lerngruppe angemessenen Schwierigkeitsgrad aufweisen.

Eine unmittelbare Korrektur von Fehlern ist hier wichtig, um die Sprachkompetenz in der Zielsprache zu fördern. Da sich die Mehrzahl der Schüler überwinden muss, sich auf Englisch zu beteiligen (siehe Bedingungsanalyse), werden bei deren Äußerungen nur elementare Grammatikfehler verbessert werden. Die Verwendung von fehlerhaftem bzw. unpassendem Vokabular wird weitestgehend verbessert werden, um Missverständnisse auszuschließen und den aktiven Wortschatz der SuS zu fördern.

Auf eine Hausaufgabe wird in der vorgestellten Stunde verzichtet, da in der Folgestunde die Klausur zum Thema *Nature and Environment* geschrieben wird und sich vor den Weihnachtsferien keine Möglichkeit mehr bietet, Aufgaben zu besprechen.

3.1. Didaktisches Zentrum

Im didaktischen Zentrum der Stunde steht die Förderung der kommunikativen Kompetenz anhand des Austauschs über eine Kampagne der UN im Rahmen des Klimagipfels in Kopenhagen. Die SuS äußern eigene Einschätzungen zum Thema im Plenum, sprechen mit anderen Lernenden über ihre Ideen zu einer aktiven Beteiligung am Klimaschutz und einigen sich auf gemeinsame Ergebnisse.

Indikatoren der erfolgreichen Förderung

- Die SuS geben den Inhalt des Spots „Seal the Deal – Six Powerful Voices“ in eigenen Worten wieder und stellen den Zusammenhang mit dem UN Klimagipfel in Kopenhagen her.

- Die SuS erschließen die Forderungen der UN Kampagne und können diese in eigenen Worten wiedergeben.
- Die Schüler nehmen Stellung zur Kampagne der UN, indem sie entscheiden, ob sie die Petition unterschreiben würden und äußern sich kritisch zu der Effektivität einer solchen Kampagne.
- Die SuS tauschen sich mit dem Nachbarn und weiteren Lernenden über ihre Ideen aus und einigen sich auf gemeinsame Ideen.
- Die SuS stellen die Ergebnisse ihrer Gruppe vor und bewerten diese sowie die Ergebnisse anderer Gruppen.
- Die SuS begründen eigene Einschätzungen, indem sie die Effektivität der gefundenen Maßnahmen hinterfragen und Gründe hierfür nennen.

weitere Kompetenzen

- Die Hör- und Sehverstehenskompetenz der SuS wird gefördert, indem sie die Inhalte des Spots erschließen.
- Die Sozialkompetenz wird gefördert, indem die SuS in kooperativen Arbeitsformen miteinander interagieren und gemeinsame Ergebnisse aushandeln.

[...]

5. Methodische Analyse

Der Einstieg erfolgt über den Spot *Six powerful voices* und dient dazu, die Lernenden auf die Thematik der Stunde vorzubereiten und sie gleichzeitig für die Thematik zu interessieren⁵. Sie können im Folgenden ihr Vorwissen zum Klimagipfel in Kopenhagen einbringen, sich aber auch zu dem persönlichen Appell des Spots äußern. Das Hör- bzw. Sehverständnis wird sichergestellt, indem der Spot zweimal vorgespielt wird.

Der ausgewählte Film eignet sich aufgrund seiner Länge von 50 Sekunden besonders gut, um die Kampagne *Seal the Deal* vorzustellen. Er kann ohne großen Zeitaufwand mehrfach vorgespielt werden. Der Einsatz des Beamers ermöglicht eine sehr gute Qualität der Darstellung. Im weiteren Verlauf der Stunde wird er ebenfalls für die Präsentation der Online-Petition sowie des Ablaufs der Gruppenarbeitsphase genutzt.

Im nächsten Schritt erhalten die SuS weitere Informationen über die Online-Petition in Form eines Screenshots der Petition, die über den Beamer präsentiert wird. Die SuS können erste Anmerkungen äußern, bevor sie die gleiche Folie als Kopie erhalten. Der Petitionstext enthält

⁵ Meyer, Hilbert: Unterrichtsmethoden II: Praxisband, Frankfurt a. M.: Scriptor, 1987, S. 123.

unbekanntes Vokabular, welches auf der Kopie erklärt ist. Den SuS wird damit das Textverständnis erleichtert. Weitere neue Vokabeln werden auf der linken Seite der Tafel festgehalten und von den Lernenden abgeschrieben⁶.

Die Erarbeitung der Petition erfolgt im Unterrichtsgespräch, welches von der Lehrkraft moderiert wird. Damit im Folgenden wieder alle SuS aktiviert werden, sich mit dem Inhalt des Spots und der Petition zu beschäftigen, schließt eine Murmelphase an, in der sich die SuS mit ihrem Nachbarn darüber austauschen, wie sie die Petition bewerten und ob sie diese selbst unterzeichnen würden. Die Murmelphase ist eine Form der Partnerarbeit⁷, die den Schülern ausreichend Zeit gibt, über das jeweilige Thema nachzudenken. Es wird mehr „Schüler-Schüler-Interaktion“⁸ geschaffen, welche den Lernenden die Möglichkeit gibt, sich auf das anschließende Unterrichtsgespräch vorzubereiten und Beiträge gedanklich oder schriftlich vorzubereiten.

Die Aufgabenstellung wird von den SuS nach der *Think-Pair-Share* Methode⁹ bearbeitet. Dabei beschäftigen sich die Lernenden zuerst alleine mit der Fragestellung. Nach 5 Minuten finden sich jeweils zwei SuS zu einer Partnerarbeitsphase zusammen, in der sich die Lernenden gegenseitig ihre individuellen Ideen vorstellen und sich auf ein gemeinsames Ergebnis einigen. Dieses wird wiederum in einer Gruppenarbeitsphase mit einem weiteren Paar diskutiert und die Ergebnisse dieser Phase werden auf Karten festgehalten, die mit Magneten an der Tafel befestigt werden. In einer letzten Phase wird das Erarbeitete im Plenum vorgestellt. Diese Vorgehensweise „regt das Nachdenken über Lerninhalte an und initiiert den Austausch von Ideen. Sie ermöglicht es S, in EA und PA Fragestellungen zu erörtern, bevor dies in einer größeren Gruppe oder im Plenum geschieht. Zudem wird der Sprecheranteil der einzelnen S erheblich erhöht.“¹⁰

Den SuS fällt es schwer, sich an Unterrichtsgesprächen in Englisch zu beteiligen (siehe Bedingungsanalyse), was durch den Einsatz des *Think-Pair-Share* gemildert werden kann. Zudem werden auch stillere SuS aktiviert, da sie sich in der ersten Phase Beiträge zurechtlegen können, um sich dann am weiteren Verlauf der Erarbeitung zu beteiligen¹¹.

Mögliche Alternativen zur Vorgehensweise im Sinne des *Think-Pair-Share* wäre der Einsatz einer *Placemat*¹². Hierbei wird zunächst ein Blatt (möglichst A3) in 5 Felder aufgeteilt, auf dem vier SuS ihre Ideen sammeln. Jeder SuS schreibt seine Ideen in eine Ecke des Blattes und

⁶ Mit dieser Verfahrensweise sind die SuS vertraut und müssen nicht erneut auf das Abschreiben der Vokabeln hingewiesen werden.

⁷ Brenner, Gerd und Brenner, Kira: Fundgrube Methoden I – Für alle Fächer, Berlin: Cornelsen, 2005, S. 45.

⁸ Haß, Frank (Hrsg): Fachdidaktik Englisch, S. 99.

⁹ Grieser-Kindel Christin: Method Guide – Schüleraktivierende Methoden für den Englischunterricht in den Klassen 5-10, Paderborn: Schöningh, 2006, S. 186 – 190.

¹⁰ Ebd. S. 186.

¹¹ Brenner, Gerd und Brenner, Kira: Fundgrube Methoden I, S. 76.

¹² Grieser-Kindel Christin: Method Guide, S. 124.

anschließend werden die verschiedenen Vorschläge diskutiert und die nach Meinung der Gruppe besten werden in die Mitte des Blattes geschrieben. Die Methode des *Think-Pair-Share* bietet den SuS durch die drei Phasen der Erarbeitung mehr Möglichkeiten, sich mit anderen Lernenden über Ideen auszutauschen und über das Thema ins Gespräch zu kommen.

Eine denkbare Erweiterung des *Think-Pair-Share* wäre die Weiterführung in einer vierten Phase, während der wiederum zwei Vierergruppen ihre Ideen diskutieren und sich für gemeinsame Ergebnisse entscheiden. Dadurch werden die Ergebnisse weiter eingegrenzt, die Diskussion in einer Gruppe von acht SuS ist jedoch schwierig und führt oft dazu, dass sich einzelne Gruppenmitglieder aus der Diskussion zurückziehen.

Die Sicherung der Arbeitsergebnisse erfolgt über die Karten, die die SuS in der ersten Phase des *Think-Pair-Share* erstellt haben. Diese werden von den Lernenden mit Magneten an der Tafel befestigt. Mit dieser Vorgehensweise werden die einzelnen Vorschläge für alle sichtbar festgehalten. Des Weiteren bietet sie die Möglichkeit, die Ergebnisse gegebenenfalls in eine bestimmte Struktur zu bringen, beispielsweise ähnliche Ideen nebeneinander zu hängen.

6. Verlaufsplan

Phase / Funktion	Lehreraktivität (Impulse)	Schüleraktivität (mögliche Ergebnisse)	Aktions- und Sozialformen, Medien
Einstieg Aktivierung des Vorwissens	Vorspielen eines Spots der Kampagne <i>Seal the Deal</i> der UN	SuS schauen sich den Spot an.	Beamer
	Sammeln erster Eindrücke What is the spot about? What is the message?	<i>It is about climate change/global warming. They want people to seal a deal.</i>	UG
	Zweites Vorspielen des Spots.	SuS schauen sich den Spot an.	Beamer
	<i>Who are these people and what do they demand?</i>	<i>They are people from all over the world. One is an environmentalist/ a nobel price winner/ a president They want to do something to stop global warming. They want politicians/ other people to seal a deal at the summit in Copenhagen.</i>	UG
Erarbeitung I	PP-Folie mit Informationen zu <i>Seal the Deal</i>	SuS lesen den Petitionstext	Beamer, Kopien UG
	<i>Would you sign the petition? Why? How effective do you think is such a petition? Why?</i>	SuS tauschen ihre Einschätzungen mit einem Nachbarn aus	Murmelfase
Sicherung I	Sammeln von Einschätzungen und Meinungen	<i>I would sign the petition. / I would not sign it. It is important to show that we care about the environment. When politicians see what people think, maybe they do something. I don't think petitions help. Politicians don't care about it. It is all about money.</i>	UG
Überleitung	What else can you do to call attention to your opinion? What could you tell the politicians?	<i>write a letter, demonstrate, give a speech, ...</i>	UG
Erarbeitung II	Think-Pair-Share (Ablauf auf PP-Folie) Die SuS bearbeiten nach der gewählten Methode folgende Aufgabe: →What can you do to make people think about climate change and the way they can influence it?	<i>organize demonstrations, organize events that inform people about climate change, write articles in local newspapers, be a good role-model and try to reduce carbon footprints</i>	GA, Beamer
Minimalziel			
Sicherung II	Festhalten der Ergebnisse der Gruppenarbeit auf Karten an der Tafel	SuS lesen ihre Ergebnisse vor, begründen gegebenenfalls ihre Auswahl befestigen die Karten an der Tafel	UG Karten, Tafel
Maximalziel			
Vertiefung	Besprechung der Gruppenergebnisse How effective do you think will the other actions that you listed be?	<i>A demonstration in Höchst is unrealistic. To give a speech would be a good thing, but I would not want to do it. ...</i>	UG

7. Literaturverzeichnis

Brenner, Gerd und Brenner, Kira: Fundgrube Methoden I – Für alle Fächer, Berlin: Cornelsen, 2005

Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen:

<http://www.goethe.de/z/50/commeuro/deindex.htm> (abgerufen am 11.12.09)

Grieser-Kindel Christin: Method Guide – Schüleraktivierende Methoden für den Englischunterricht in den Klassen 5-10, Paderborn: Schöningh, 2006

Haß, Frank (Hrsg): Fachdidaktik Englisch, Tradition – Innovation – Praxis, Stuttgart: Klett, 2006

Hessisches Kultusministerium: Lehrplan Englisch – Jahrgangstufen 5 bis 13

Meyer, Hilbert: Unterrichtsmethoden II: Praxisband, Frankfurt a. M.: Scriptor, 1987

Seal the deal – Six powerful voices <http://www.youtube.com/watch?v=dXoDcFPgBo4> (abgerufen am 08.12.09)

Plakate Greenpeace <http://www.greenpeace.org/international/photosvideos/photos> (abgerufen am 08.12.09)

Seal the Deal! A UN worldwide campaign on climate change - <http://www.sealthedeal2009.org/about> (abgerufen am 08.12.09)

8. Materialien

8.1. Arbeitsblatt

Seal the Deal – UN Climate Summit in Copenhagen (COP15)



The Climate Petition

"We the Peoples of the World Urge Political Leaders to:

Sign the petition for a fair climate agreement at the Copenhagen conference.

SPREAD THE MESSAGE !

Access Petition Text

Select Title *
First Name * Last Name *
Date Of Birth * Organisation
Your email adress *
Country *
Sign Fields with * are required.

Seal the Deal at COP 15 on a climate agreement that is definitive, equitable and effective.

Set binding targets to cut greenhouses gases by 2020.

Support developing countries' adaptation efforts and secure climate justice for all."

www.sealthedeal2009.org/

to seal sth. - besiegeln, *deal* - Abkommen, *petition* – Petition/Antrag , *to urge sb. to do sth.* - mahnen , *equitable* – angemessen/vernünftig, *binding* - verbindlich, *adaptation* - Anpassung, *effort* – Bemühung, *justice* - Gerechtigkeit

8.2. Folie - Ablauf

Think-Pair-Share

→ Which actions can you take to make people think about climate change and the way they can influence it?



- Think about the topic.
- Write down at least 3 ideas (one on each coloured sheet).

You have 5 minutes.



- Pair up with another person and explain your ideas.
- Listen to his/her ideas and ask questions.
- Choose 3 out of your 6 ideas which you think are best.

You have 5 minutes.



- Share and discuss your ideas with another pair.
- Choose 3 out of your 6 ideas and be able to present them to the class. Say why you have chosen these ideas.

You have 5 minutes.

8.3. Language sheets

Exchanging ideas

- What are your thoughts?
- What have you written down?
- What do you think about this topic?
- OK, now it's your turn.
- I've got ...
- I think ...
- I've written that ...
- What I find most important is the idea that ...

Clarifying

- I don't quite understand that.
- What do you mean by that?
- Can you explain that point/word to me?
- So, Harald, are you saying that ...?

Combining ideas

- Right, now we need to decide on our main points.
- I'll write them down.
- I think the idea about ... is important because ...
- Right, I've got that idea too. I've written ...
- I have something to add.
- I suggest we include the point/the question about ... because ...
- I agree/disagree with that point.
- OK, we have to come to an agreement.

Preparing a visual

- We need to get started on our visual/poster/transparency.
- Let's do a mindmap/list/T-chart.
- Who can write clearly?
- Let's make a quick sketch of it first.
- What point/question should be first?

Preparing a presentation

- We need to practise the presentation now.
- Who's going to present what?
- Let's divide it up so that everyone has something to say.
- I suggest dividing it up so that everyone has something to say.

Taking part in a discussion – 24 strategies with useful phrases

Giving an opinion	Agreeing	Making suggestions
In my opinion/view ... To my mind ... I am of the opinion that ... I am sure/convinced that ...	Absolutely./Precisely./Exactly. I totally agree. I can go along with that. I think you are right to a point.	What about (+ <i>gerund</i>)? If I were you, I would ... I would suggest/recommend that ... I call for/demand ...
Asking for an opinion	Disagreeing	Supporting someone
How do you feel about this? What is your view/position on ...? I would be very interested to hear X's opinion on this.	I am sorry but I don't agree at all. I think you are wrong here. It isn't as simple as that. I believe X was mistaken when ... I am afraid things are not as simple as X would have us believe.	That's a good idea. I fully support X's view. I wholeheartedly support X's statement. That sounds very convincing.
Beginning	Structuring	Adding
I would like to start with ... Let me begin with ... To start with, ...	There are three points I would like to make. First of all, ... Secondly, ... Finally, ...	I'd like to add that ... What is also important to know is that Another reason is that ...
Emphasising	Balancing	Drawing conclusions
I would like to stress/underline/emphasise that ... Let me repeat what I said earlier. What I strongly believe is that ...	On the one hand ..., but on the other (hand) ... Although ..., we mustn't forget that ... That is certainly true, but at the same time it is obvious that ...	That's why .../For this reason ... As a result, ... The logical consequence is that ... This leads to ... This implies that ...
Interrupting politely	Defending your point	Picking up someone's statement
May I interrupt you for a second? Excuse me, could you explain that again? Sorry, can I just make a point?	That's not what I was trying to say. My point is that ... I see your point but I still feel that ... That's not quite what I mean. What I am saying is that ...	I would like to come back to/comment on what X said about ... If I may just remind you of what X said ... As we have just heard from ...
Dealing with interruptions	Correcting misunderstandings	Introducing a new point
I haven't finished yet if you don't mind. If I might just finish ... I haven't got to my point yet.	I am afraid there has been some misunderstanding. What I actually said was ... That's not quite what I meant by ... Don't get me wrong. What I meant was ...	I would like to raise another point. What we haven't discussed yet is the question whether/if ... We should also discuss what this means for ...
Checking understanding	Giving evidence	Giving in (to some extent)
Do you really mean to say that ...? So, if I understand you correctly, ... What exactly do you mean by that?	Statistics/Surveys show ... Most scientists now agree that ... There is strong evidence that ... I know this from first-hand experience. I would like to draw your attention to the fact that ...	Even if that is so, ... That's probably true, but ... Possibly, but ...
Arguing against something	Giving an example	Playing for time
I strongly criticise ... I completely disagree with you on ... I would question that argument.	For instance, look at ... Take ..., for example. Let me give you an example of what I mean by ... To illustrate this point, ...	To be quite honest, ... What I'm trying to say is that ... So you mean that ... I'm glad you asked me that question.